

## Politik stellt sich dem VAB

Am 05. Juli 2011 diskutierten der Verband der Arbeitnehmer der Bundeswehr (VAB) sowie der Deutsche Beamtenbund (dbb) und der Verband der Beamten der Bundeswehr (VBB) in Berlin die „Auswirkungen der Bundeswehrreform auf die Streitkräfte und die Verwaltung“ mit Verteidigungsminister Dr. Thomas de Maizière und weiteren Spitzenvertretern aus der Politik. Ziel dieser Veranstaltung war für den VAB Öffentlichkeit und Politik auf die mit der Reform einhergehende Dynamik des Personalabbaus und deren Folgen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Bundeswehr aufmerksam zu machen.



**Bundesminister der Verteidigung, Dr. Thomas de Maizière, führt in Berlin den Vertretern der Fachgewerkschaften des dbb, VAB und VBB seine Reformpläne aus; (vorne links Bundesvorsitzender VAB, Herbert Schug)**

In seiner Grundsatzrede ging der Minister ausführlich auf die Frage: „Wie wird die Reform durchgeführt?“ ein. Hierfür wird ein sehr enger Zeitplan angelegt. Als nächste Meilensteine stehen die Verkündung der Stationierungsentscheidungen im Herbst diesen Jahres, die Arbeitsfähigkeit der Nachwuchsgewinnungsorganisation zum 1. Januar des nächsten Jahres und die Neustrukturierung des BMVg im Frühjahr 2012 an. An dieser Stelle wurde noch einmal der Umfang des zivilen Personals von ca. 55.000 Beschäftigten betont. Im Anschluss daran stellte sich der Minister den zahlreichen Fragen aus dem Publikum und bewies auch in Detailfragen hohe Fachkunde.

In seiner ersten Stellungnahme zeigte sich Bundesvorsitzender Herbert Schug über die in der Rede gemachten Zusagen des Ministers zufrieden: „Endlich erkennt man eine unserer Hauptforderungen an, nämlich den generellen Einstellungsstopp zurückzunehmen und einen Einstellungskorridor einzurichten sowie die Übernahme der Auszubildenden deutlich voranzutreiben, um dem dringenden Regenerationsbedarf nachzukommen“.

Der Bundesvorsitzende Herbert Schug stellte gegenüber dem Minister fest, dass der VAB und die Arbeitnehmer der Bundeswehr bereit seien, aktiv an der Umgestaltung und Reformierung der Bundeswehr mitzuarbeiten.

Der Fokus des VAB ist auf den Beschäftigten selbst gerichtet. Der VAB wird die Reform auch vor Ort eng mit den personalbearbeitenden Dienststellen konstruktiv im Sinne des Betroffenen begleiten, jedoch im Bedarfsfall kritisch und vehement die Rechte des Arbeitnehmers einfordern.



**Der Bundesvorsitzende des VAB, Herbert Schug, in der Diskussion mit den Verteidigungspolitischen Sprechern der Parteien (von links: Elke Hoff (FDP); Rolf Clement (Moderation), Katja Keul (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Rainer Arnold (SPD), Herbert Schug (VAB))**

Ihm sei bewusst, so der Minister, dass es sicherlich in Detailfragen zu unterschiedlichen Ansichten und zu Diskussionen kommen wird. Er sei aber erfreut über die Tatsache und den Willen der Beschäftigten, die Reform anzugehen und gemeinsam anzupacken. Dem fortwährenden intensiven gemeinsamen Dialog und der weiteren Zusammenarbeit sehe er mit Freude entgegen.

In der im Anschluss geführten Diskussion mit den Verteidigungspolitischen Sprechern der Fraktionen im Bundestag MdB Elke Hoff (FDP), Rainer Arnold (SPD), Ernst-Reinhard Beck (CDU) und Katja Keul (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) konnte der Bundesvorsitzende Herbert Schug noch einmal deutlich die Position des VAB vermitteln und mahnte u.a davor, bewährte Arbeitsstrukturen, etwa in der Personalbearbeitung und Abrechnung, zu zerschlagen.

Werden auch SIE Mitglied und profitieren SIE von den erstklassigen Leistungen des VAB zu einem sehr günstigen Beitrag und unterstützen SIE uns in unserer Arbeit alleinig und ohne Interessenkonflikte für die Arbeitnehmerschaft der Bundeswehr! Seien Sie herzlich willkommen, denn

**GEMEINSAM SIND WIR ALS ARBEITNEHMER STARK UND ERREICHEN UNSERE ZIELE!**



Herausgeber und verantwortlich:

VAB-Bundesvorstand 53123 Bonn Rochusstr. 178 Telefon (0228) 6294789-0 Fax (0228) 624638